

Bischof Dr. Christian Stäblein

Wort des Bischofs rbb 88,8

Samstag, den 7. März 2020

Warum? (Zum aktuellen Sterbehilfeurteil des Bundesverfassungsgerichts)

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

Warum? – hatte er im Bett liegend gefragt. *Warum darf mir beim Sterben nicht geholfen werden?* Warum – diese Fragen hallen seit Jahren in mir nach, seit dieser Begegnung am Sterbebett.

Wem gehört unser Sterben? Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil hierauf eine Antwort versucht: „*Das... Recht auf selbstbestimmtes Sterben schließt die Freiheit ein, sich das Leben nehmen zu dürfen, und hierbei bei Dritten Hilfe zu suchen*“. Mit Nachdruck also sagen die Richterinnen und Richter also: Unser Sterben gehört uns. Wenn ich das Urteil richtig verstehe, will es allen wohlmeinenden, aber bevormundenden Vorschriften wehren, indem es klar stellt: Niemand hat dir dein Lebensende vorzuschreiben, erst recht nicht, wenn du unheilbar krank bist. Ich gebe zu, die Argumentation des Gerichts hat mich ziemlich verstört. Aber ich meine zu verstehen: Es will Freiheit zulassen, Freiheit nicht als erstes zum Sterben, Freiheit zum Leben. Das Urteil betont, was diese Freiheit stärkt: gegen jedes Misstrauen zwischen Patienten und Ärzten, vor allem gegen alles Geschäftemachen mit dem Sterben, erst recht gegen möglichen sozialen Druck von außen, das Leben aufzugeben, weil ich angeblich anderen zur Last falle. „Du gehörst dir, nicht den anderen“, sagen die Richterinnen und Richter.

Wem gehört unser Sterben? Für mich ist die Antwort des Glaubens sehr klar: Es gehört nicht anderen, es gehört nicht mir, sondern Gott. Er hat das Leben geschenkt, er nimmt es wieder zu sich. Das ist meine persönliche Antwort, die Antwort meines Glaubens. Andere antworten aus ebenso vollem Glaubensherzen anders. Sie sagen: Ich kann mein Leben, wenn es mir unerträglich geworden ist, auch Gott wieder in die Hände legen. – Schaffe ich es, im Vertrauen auf Gott an diesem Punkt nicht gleich wieder Vorschriften zu machen, nicht gleich Dogmen entgegenzusetzen? Weil ich glaube, dass Gott das Leben, unser Leben will?! Und den Tod besiegt hat?!

Ich lebe so gern. Das ist doch meine, unsere Aufgabe, dass wir allen diese Schönheit des Lebens zeigen, dass wir dazu helfen, wo immer wir können. Auch, ja gerade in schwerster Krankheit: Jeder Atemzug, bis zum letzten Atemzug das Leben ein Geschenk.

Warum? Die Frage damals am Sterbebett hallt nach. Was habe ich geantwortet? Ich habe gebetet: dass Gott barmherzig sei, dass er zu sich nehme, was zu ihm gehört. Beten kann beim Sterben helfen. Das Sterben annehmen, es gehört ja zum Leben. Und beim Leben kann Beten helfen, natürlich, aber ja.

Ich wünsche Ihnen ein erfülltes Wochenende!